

Inhalt

Vorwort	9
Teil I: Die Wickmann-Werke 1918–2007	11
1. Einleitung	12
1.1 Zur Quellenlage	19
2. Die Gründungsphase (1918–1930)	22
3. Wickmann in Witten: Die zweite Gründung (1930–1933)	34
4. Die Anpassung an den Nationalsozialismus (1933–1937)	44
4.1 Werkscharen – die SA des Betriebes	56
4.2 Werkfrauengruppe	58
4.3 Die Sozialen Leistungen	59
4.4 Wickmann als nationalsozialistischer Musterbetrieb	66
4.5 Der Werkschutz	67
4.6 Zusammenfassung	71
5. Wickmann als Rüstungsbetrieb (1937–1945)	72
5.1 Gesetzliche Rahmenbedingungen	72
5.2 Produzent für Marine, Luftwaffe und Heer	79
5.3 Ausbau des Stammwerks in Witten	87
5.4 Belegschaft und Produktivität	92
5.5 Wickmann wird Konzern	95
5.6 »Draußen & Drinnen« – Die Werkszeitschrift der Wickmann-Werke (1939)	117
5.7 Zwangsarbeit bei Wickmann	118
5.8 Wickmann im Geflecht der NS-Rüstungswirtschaft	133
5.9 Wickmanns wirtschaftliche Stellung in der Elektrotechnischen Industrie	136
5.10 Normierung	141
5.11 Firmenjubiläum und persönliche Auszeichnungen	143

6.	Wiederaufbau in der Nachkriegszeit (1945–1958)	146
6.1	Neopal Leuchtröhrengesellschaft mbH und Licht- und Vakuumtechnik GmbH	161
6.2	Zell am See/Salzburg (1954)	164
6.3	Zusammenfassung	165
7.	Management statt Patriarchat: Die Ära Otto (1958–1974)	166
7.1	Erneuter Konzernaufbau	175
7.2	Die Belegschaft	181
7.3	Zusammenfassung	188
8.	Die Wickmann-Werke als Teil des Heinrich-Konzerns (1972–2004)	190
8.1	Wickmann, der China Champion: Musterbeispiel der Globalisierung	200
8.2	Modernisierung von Arbeitsorganisation und Management	213
8.3	Zusammenfassung	222
9.	Littelfuse übernimmt das Kommando (2004–2007)	226
10.	Fazit	229
11.	Quellen und Literatur	234
11.1	Archive	234
11.2	Akten der laufenden Verwaltung	234
11.3	Gedruckte Quellen	234
11.4	Zeitschriften, Nachschlagewerke u. ä.	236
11.5	World Wide Web	236
11.6	Interviews	237
11.7	Literatur	238

Teil II: Geräte-(Schmelz-)Sicherungen. Bedeutung und Geschichte	241
1. Vorbemerkungen: Bauteile zwischen Anspruch und Wahrnehmung in der Elektrotechnik	242
2. Einleitung	245
3. 1874 bis 1880: Die Erforschung statischer Elektrizität	248
4. 1880 bis 1900: Die Zeit der Forscher und Pioniere	249
5. 1901 bis 1920: Systematisierung theoretischer Grundlagen	257
6. 1921 bis 1945: Versuch einer Etablierung der Sicherung als eigenständiges Bauelement	259
6.1 Die ersten Fachfirmen für Sicherungen	261
6.2 Die Firma Wickmann	262
6.3 Grenzstrom oder Nennstrom?	272
7. 1946 bis 1970: Standardisierung und Massenproduktion	275
8. 1971 bis 2006: Die Herausforderung: Kleinstsicherungen für »gedruckte« Schaltungen	277
8.1 Die Grundlagenphase 1981 bis 1987	281
9. Quellen- und Literaturverzeichnis	284
9.1 Chronologische Übersicht zur Geschichte der Sicherung	285
Teil III: Arbeitsplätze im Wandel der Zeit	291
Personenregister	297
Abkürzungsverzeichnis	299